Nicht zu übersehen!

Indem ich nun meine Frühjahrstoffe alle erhalten habe, so offerire ich hierdurch dem deutschen Publikum nachstehende Waaren zu den billigsten Preisen:

Seidenzeuge in allen Farben, von 1.50 Cents bis zu $2 per Yard die feinste und beste Seide.

Voll abgefaßte Seidene Kleider in allen Farben, von $8 an per Kleid.

Das neueste in Kleiderstoffen, Poplins, Alapacas, Mohairs, Delains, Plaids und alle Sorten gestreifte Waare, von 20 Cents per Yard an, bis zu allen Preisen.

Eine große reiche Auswahl von Trauerkleiderstoffen, bestehend aus allen Sorten Waaren.

Schwarze Alapacas, von 25 Cents an.

Marinos in allen Farben, von 65 Cents an bis zu 1 Dollar.

Shawls! Shawls!

Eine sehr große und billige Auswahl in schwarzen und farbigen Shawls, schon von $3 an eine gut reinwollene Shawl.

Eine vollständige Auswahl in Weißwaaren zu Kleider und allerlei Gebräuche.

Ferner **Flännels, Muslins, Calicos, Ginghams,** alle Sorten bunte und weiße **Bettdecken,** sowie alle Sorten **Kurzwaaren, Schleier und Handschuhe** in allen Farben in sehr großer Auswahl, sowie auch **Flour Oeltuch.**

Sonnenschirme! Sonnenschirme!

Direkt von der Fabrik eine sehr große Auswahl der schönsten und billigsten Sonnenschirme.

Ich bin sicher überzeugt, daß Jemand Geld sparen kann, wenn er seinen Bedarf bei mir kauft.

Indem nun manche Leute, die nicht sehr bekannt hier sind, aus Irrthum in einen anderen Store neben an gehen, so bitte ich das Publikum gefälligst genau auf meinen Namen zu sehen.

Isaac Levy,
Opera Store, 508 Lackawanna Ave.,
neben dem Möbelgeschäft von Grieser u. Comp.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,
(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von seinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,
Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Gebr. Goldsmith,
Lackawanna Avenue,

haben soeben ihre

Winter - Waaren,
bestehend aus einem immensen Vorrath von

Stiefeln und Schuhen
für
Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kauflustigen zu füllen.

Sattlerei.

G. W. Fritz,
410—Lackawanna Ave.,—410

adrizirt alle Sorten von leichten und schweren

PferdeGeschirren.

Broadway Setts aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Händler in

Feinen Koffern,

Reisetaschen,

Kinder-Kutschen,

Pferdebekleidung &c.,

und Großhändler in

Sattlerei-Waaren.

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18mi71

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-,
Passage-und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool 2c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe 2c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Continental Lebens V. Co.
von Hartford, Conn.

Um bei seinem Tode Ein Tausend Dollars zu erlangen, bezahlt der Versicherte Folgendes:

Alter.	Jährliche Einzahlungen.	Alter.	Jährliche Einzahlunge
15	13 85	38	26 42
16	14 16	39	27 40
17	14 48	40	28 41
18	14 82	41	29 50
19	15 17	42	30 66
20	15 54	43	31 90
21	15 93	44	33 22
22	16 33	45	34 61
23	16 76	46	36 10
24	17 20	47	37 66
25	17 67	48	39 32
26	18 15	49	41 07
27	18 70	50	42 93
28	19 21	51	44 90
29	19 77	52	46 98
30	20 37	53	49 20
31	21 00	54	51 54
32	21 65	55	54 03
33	22 34	56	56 68
34	23 07	57	59 50
35	23 84	58	62 48
36	24 65	59	65 67
37	25 51	60	69 07

Es bleibt sich gleich, wie bald der Versicherte stirbt, die volle Versicherungssumme wird beim Tode desselben sofort ausbezahlt.

Die obigen Einzahlungen verringern sich fortwährend.

Der Versicherte erhält jedes Jahr einen Theil des Profits, welchen er entweder ziehen, oder der Compagnie überlassen mag, in welchem letzteren Falle dieselbe die betreffende Summe zu 6 Proz. verzinst.

Wm. Bracken, Gen.-Agt.,
Zimmer No. 5, Erstes National Bank Gebäude,
19o71 Wilkesbarre, Pa.

Menzel's Hotel,
29 Bowery, Ecke Bayard St.,
New-York.

Dieses wohlbekannte im Centrum der Stadt gelegene Hotel ist allen Reisenden und Freunden bestens empfohlen. Chas. Menzel, Prop.
15f72
früher „Union Restaurant," Scranton, Pa.

Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

Mehl; Thee; Kaffee; Zucker

und

Groceries und Provisions,

jeder Art, sowie importirte und einheimische

Liquöre

zu kaufen, befindet sich in

309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

Gibson & Co.'s
CashStore
309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freshel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

Welche Vortheile
hat die
Elias Howe Maschine
über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt—andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt—gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1f

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - - C. M. Marwell,
103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

Providence, 27. April 1872.

Nicht zurückgezogen.

Herr Editor! — Bitte widersprechen Sie dem durch interessirte Personen in Umlauf gesetzten Gerüchte, daß ich meinen Namen als Candidat für das Mayor-Amt zurückgezogen. Ich werde mich nicht zurückziehen, bis um 7 Uhr am Abend des 3. Mai.

Achtungsvoll der Ihrige
E. Leach.

Feuer. Ein von einem Manne Namens Noach bewohntes Haus an Boone Hill (Hyde Park) brannte in voriger Mittwoch Nacht nieder. Von den Effekten wurde Nicht gerettet.

Gegen 12 Uhr in der Montag Nacht ertönten plötzlich die Feuerglocken und in der Richtung von Petersburg war ein heller Schein bemerkbar. Nachforschungen ergaben, daß das Feuer in einem zweistöckigen Wohnhause nahe No. 6. ausbrach, das von der Frau des vor etwa zwei Monaten an der Bahn verunglückten Hrn. Marsch bewohnt war. Die Wittwe und ihre zwei Kinder retteten mit genauer Noth ihr Leben, ihre Habseligkeiten und das Haus wurden total zerstört. Da dahin lautende Drohungen ausgestoßen worden, so glaubt man, daß das Feuer angelegt war.

Kohlenverkauf. Die regelmäßige Auktion von Scranton Kohlen fand am vorigen Mittwoch den 24. April in New-York statt. Die Preise sind im Allgemeinen herabgegangen, mit Ausnahme von Lump Kohlen. Die anderen Sorten fielen: Dampfboot un 5 Cents, Gebrochene um 12, Egg um 17, und Chestnut um 19 Cents per Tonne. Folgendes ist die korrekte Tabelle für April:

Lump	$3.47½ @	$3.50
Steamboat	3.45	3.47½
Gebrochene	3.45	3.50
Egg	3.45	3.47½
Stove	3.85	4.00
Chestnut	3.37½	3.40

Politisches. Das letzte Sensations-Gerücht gestern war, daß die Republikaner ihr ganzes Ticket geopfert hätten oder dazu Willens sind, wenn die Demokraten ihnen den Mayor Pughe zugestehen würden. Die Demokraten müßten in diesem Falle Loftus über Lord werfen und Pughe annehmen.

— Für Hyde Park war Dienstag ein Tag voller Aufregung. Mit Ausnahme von einem oder zwei, befanden sich alle Candidaten der verschiedenen Parteien daselbst, um ihre Minen zu legen, welche am Freitag explodiren werden.

— Das Arbeiter Reform Ticket wird von folgenden hiesigen Zeitungen befürwortet:

Daily Democrat;*
Wöchentlicher Democrat;*
Public Code;*
Scranton Wochenblatt;*
City Journal;
Baner America (Welsch).

Die mit einem Sternchen bezeichneten Zeitungen sind demokratisch, die anderen republikanisch. Das demokratische Ticket wird empfohlen von der „Daily Times," das republikanische vom „Republican."

☞ Kein Deutscher sollte für das irische Ticket stimmen. Die Irländer erklären offen, daß sie das demokratische Ticket nach ihrem Willen machten und es auch erwählen werden. Nur durch eine totale Niederlage werden ihnen die Augen geöffnet; sie kommen dann zu der Einsicht, daß sie ohne die deutschen Stimmen machtlos sind und werden dem Deutschthum in Zukunft eine angemessene Repräsentation geben.

— Um Veröffentlichung eines leicht zu lösendes Räthsels werden wir von einem Freunde ersucht: „Wenn ein Candidat für ein Amt nachsucht, das im ganzen Termin (zwei Jahren) nur $4,000 einbringt, und als Berechtigung dazu die Thatsache angibt, er habe in sechs Jahren $5,000 für die Partei verspendet, wird dieser Candidat dann nicht $5,000 mehr zu „machen" suchen, als das Amt bei ehrlicher Verwaltung einbringt?

☞ **Das einzige Ticket,** ☜

welches Aussicht auf Erfolg verspricht, ist das Ticket der Reform Partei. Jeder Bürger, der die Niederlage des demokratischen Klassen-Tickets wünscht, sollte daher seine Stimme auf das Reform-Ticket konzentriren. Alle Parteien und Nationalitäten sind auf demselben durch fähige Candidaten vertreten.

Explosionen. Am vorigen Freitag ereignete sich in dem Pine Brook Schacht eine Feuerdampf-Explosion, durch welche fünf Männer gefährlich verbrannt wurden, nemlich: Thomas O'Hara, Thomas Allen, Larry Keimo, Henry Strong und Dennis Nealon. O'Hara ist seitdem seinen Wunden erlegen.

In dem Hampton Schacht entstand an demselben Tage eine Feuerdampf-Explosion und John Reed, Watkin H. Williams und Thomas Barrow wurden dadurch schlimm verletzt. Zwei der Leute hofft man retten zu können, Williams aber starb kurze Zeit nach dem Unfalle.

Vermischtes.

— In Carlisle, Cumberland County, hörte am 20. April der Richter Junkin, gemäß des am 28. März dieses Jahres von der Legislatur erlassenen Gesetzes, den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses in Sachen des Dr. Paul Schöppe an, welcher wegen Mordes zum Tode verurtheilt ist. Nachdem er die Argumente vernommen hatte, bewilligte er einen neuen Prozeß, der am 26. August d. J. beginnen soll.

— Der „Kaiser Wilhelm Loge" des Ordens der Harugari zu Hyde Park ist von der Großloge ein Charter bewilligt worden und die Beamten derselben werden in kürzester Frist unter dem Beistand des Distrikt Barden und einer Anzahl Logenbrüdern von Wilkesbarre eingesetzt werden.

— Im Courthause wurde am Samstag Abend eine ziemlich zahlreich besuchte Versammlung abgehalten, um ein sog. „Citizens-Ticket" zu nominiren. Nach großer Confusion erstattete das Nominations Committee Bericht und schlug die folgenden Candidaten vor:

Mayor, E. Leach,
Marschall, C. W. Rösler.
Distrikt-Anwalt, Jas. Mahon.
Schatzmeister, Martin Gurl.
Clerk der Court, H. M. Edwards.
Auditor, H. A. Bail.

Nach der vorgenommenen Abstimmung erklärte der Vorsitzer das Ticket für angenommen und die Versammlung löste sich in Wohlgefallen auf.

— Eine neue (zweite) Harugari Loge soll hier gegründet werden und es haben bereits eine Anzahl Mitglieder des Ordens zu dem Zweck Unterhandlungen angeknüpft. Eine Versammlung solcher die dem Orden sich anschließen wollen, wird am nächsten Sonntag Nachmittag im Hause von Jakob Maus, auf der Slocume Flat, abgehalten werden und es wird auf zahlreichen Besuch zuversichtlich gerechnet.

— Das Schulhaus No. 3 in der 11. Ward wurde am Montag eingeweiht, bei welcher Gelegenheit eine Anzahl Reden gehalten wurden.

— L. S. u. E. C. Fuller haben die Ausgrabungen für ihr neues Gebäude begonnen. Dasselbe ist als ein Anbau an ihr jetziges Lokal zu betrachten und wird bis zur Commercial Alley durchgeführt.

— Ein Theil der Stadt St. Clair (Schuylkill Co.), unter welcher sich ausgearbeitete Kohlenminen befinden, ist, wie berichtet wird, seit einiger Zeit um 15 bis 20 Zoll gesunken. Es soll indeß keine Gefahr eines plötzlichen Einsturzes, wie hin und wieder an anderen Plätzen vorgekommen, vorhanden sein. Gleichwohl erregt die Sache ganz natürlich Besorgniß, und sachkundige Männer haben angefangen, dieselbe zu untersuchen.

— Im Monat März brauten die Bierbrauer von Schuylkill County 2983 Barrel Bier. Das ist sicherlich genug für die durstigen „Schlucker."

— Die Eissaison ist bereits eröffnet und die Lieferanten erwarten lohnenden Absatz. Hr. Chas. H. Schadt wird in diesem Jahre alle anderen Lieferanten übertreffen an Qualität des Stoffes und Eleganz der Fuhren.

— In der republikanischen Caucusversammlung der 8. Ward am vorigen Montag waren fast alle Neger der Ward anwesend und es gereichte ihnen augenscheinlich zur größten Freude, mitmachen zu dürfen—Jedenfalls auch ein Fortschritt!

— Das schwarze Fieber nimmt hier stetig ab, doch grassiren die Pocken noch in einigen Stadttheilen. Vier Todesfälle von letzterer Krankheit ereigneten sich am Dienstag auf Shanty Hill.

— Mehl ist um 25 Cents per Faß in die Höhe gegangen und wird voraussichtlich noch mehr steigen, da die Winterfrucht fast total ruinirt ist.

— Burschel's Bock- und Lagerbier wird am kommenden Montag sein Erscheinen machen und soll, nach der Aussage Sachverständiger, ein excellenter Stoff sein.—Herr Armin Burschel wird sich in Zukunft bei Collektionstouren seines neuen und sehr splendiden Fuhrwerks bedienen, welches er am Dienstag für $500 erstanden hat.

— Ein Mann Namens Kelley wurde am Samstag an der Lehigh u. Susq. Bahn überfahren und getödtet. Er machte Reparaturen entlang des Geleises, überhörte das Herannahen des Zuges und gerieth unter die Räder, welche ihm den Kopf vom Rumpfe trennten.

Für Schatzmeister

ist der Herausgeber des „Wochenblatt," Friedrich Wagner, von der Arbeiter Reform Partei nominirt worden. Die Nomination erhielt er ohne sein Zuthun und ohne ein Mitglied der Organisation zu sein.

Durch einen beinahe 23jährigen Aufenthalt in diesem County und durch seine mehr als sechsjährige Wirksamkeit als Herausgeber dieses Blattes ist er den meisten Deutschen zur Genüge bekannt. Da nach dem alten deutschen Sprichwort „Eigenlob stinkt," so wollen wir weiter nichts zu seinen Gunsten sagen, als daß er sich stets ehrlich durch das Leben geschlagen hat und dies auch in Zukunft zu thun gedenkt, ob er nun das Amt bekommt oder nicht—die Entscheidung liegt in den Händen der Deutschen und sollte ihnen um so weniger schwer werden, als sein Gegner auf demokratischer Seite ein Irländer und auf republikanischer ein Welscher ist.

Wir legen der heutigen Nummer Tickete bei und ersuchen unsere Freunde, sie am Wahltage zum Stimmkasten mitzunehmen und an Nachbarn und Bekannte auszutheilen — auf alle Fälle aber eins zu behalten und in die Wahlurne zu legen.

— Während der zeitweiligen Abwesenheit des Agenten am Samstag Mittag wurde das Fenster der Ticket Office der Lehigh u. Susq. Eisenbahn erbrochen und $110 daraus geraubt.

— Barnum zahlt der Valley Eisenbahn Co. $1800, um seine Ausstellung und Circus von Allentown Junktion nach Easton und von Easton nach Wilkesbarre zu befördern.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß alle Wirthschaften am Wahltage geschlossen bleiben müssen.

Wer dieses Verbot übertritt, verfällt in eine Strafe von $500 und 100 Tage Gefängniß. Abends, nachdem die Wahl vorüber, dürfen die Lokale wieder geöffnet werden.

Ward-Nominationen.

Wir publiziren nachstehend die Nominationen für Ward-Beamte, so weit sie uns zugesendet wurden:

10. Ward (demokratisch).
Aldermann, John Buttermann.
Constable, Peter Kunz.
Select Council, N. Buttermann.
Common Council, Jakob Bambach.
Schul-Direktor, John Buttermann.
Wahlrichter, Konrad Otto.
Wahlinspektor, Edward Lee.

10. Ward (republikanisch).
Aldermann, Alex. Hay.
Select Council, George Faber.
Common Council, Nik. Hannstein.
Schuldirektor, John W. Schulz.
Constable, John Renner.
Wahlrichter, Phillip Schmidt.
Inspektor, Phillip Schneider.

8. Ward (Bürger-Ticket).
Selekt Council, G. W. Bushnell.
Common Council, J. C. Burgeß.
Constable, Konrad Rink.

9. Ward (republikanisch).
Selekt Council, John Stillwell.
Common Council, Joseph Chase.
Constable, M. S. Newman.

In der 11. Ward ist Herr Joseph Grieser Candidat für Schuldirektor.

Herr Christ. Eckart ist Candidat für Common Council in der 7. Ward.

In der 4. Ward hat Hr. Adam Pfeifer die Nomination für Constable erhalten.

(Correspondenz von Wilkesbarre)
30. April 1872.

— Der Ball des Wilkesbarre Männerchor war, wenn auch nicht stark besucht, doch eine recht gelungene Affaire und dauerte bis zum frühen Morgen. —

— Fräulein Mary Türkes und Herr William Berger wurden letzten Sonntag durch Pfarrer Lichtenberg getraut — die Hochzeit, zu der sich die nächsten Freunde und Bekannten eingefunden hatten, wurde im Hause des Herrn Adam Türkes gefeiert; daß es dabei recht lustig zuging, versteht sich von selber.

— Herr Chas. A. Ziegler verlor einen 7 Jahre alten Sohn durch den Tod, das Begräbniß findet morgen, Mittwoch, statt. Ein gleiches herbes Schicksal betraf die Familien der Herren Gustav Hahn, Anton Butzbach und Samuel Walter, welche im Laufe der vorigen Woche je ein Kind verloren. Die Sterblichkeit unter den Kindern nimmt hier in erschreckender Weise zu.

— John Lancashire, ein Engländer, verunglückte gestern in den Empire Kohlen Werken durch einen Fall von Kohle—sein Zustand ist kritisch und wird kaum erwartet, daß er mit dem Leben davon kommt.

— Der Cassirer der 2. National Bank, Herr Everitte, starb gestern in seiner Wohnung in der River Straße. —

— Zu den so viel besprochenen Veränderungen an unserm Courthaus haben heute endlich die Arbeiten begonnen.

— Herr Pfarrer Nagel verließ diese Woche Wilkesbarre, um seine Besuchsreise nach Deutschland anzutreten. Außer ihm gehen noch die Herren Hesse, Faser und Bertels. Glückliche Reise und viel Vergnügen!

— Emil Schüle, der 32ste Bierwirth von Gabtown, konnte der Concurrenz nicht länger Stand halten und verließ daher diesen gesegneten Platz, aber ohne Abschied zu nehmen. Auch ihm eine glückliche Reise.

— Das berühmte Thomas'sche Orchester gibt nächsten Mittwoch den 8. Mai ein Concert in Musik Hall. Da für diese Gelegenheit ein Extrazug zwischen hier und Scranton laufen wird, werden sich wahrscheinlich auch viele Fremde einfinden. —

Wer Tickets haben will, muß sich eilen.

Reporter.

Ein triftiger Grund, warum Schuhfabrikanten stets schlechtes Leder verbrauchen, ist einfach der, weil sie wissen, daß Sohlen und Oberleder immer noch länger ausdauern als die Holzstifte sie zusammenhalten können. Aber indem sie die Befestigung mit Cable Screw Wire einführen, haben sie herausgefunden, daß Sohlen und Oberleder niemals getrennt werden, und sie müssen daher besseres Material zu ihrem Schuhwerk nehmen. Kauft solches Schuhwerk und überzeugt Euch selbst. 1w

Philadelphia, Pa., 26. April. Gestern Abend fand in der Halle der Harmonie an der 5. und Callowhillstr. eine Versammlung von Delegaten der Gesangvereine Männerchor, Sängerbund, Junger Männerchor und Harmonie statt, um Vorbereitungen für einen würdigen Empfang des Componisten Franz Abt zu treffen, welcher Mitte Mai hier eintreffen wird.

Harrisburg, Pa., 25. April. Heute Mittag kurz vor 1 Uhr brach in der hiesigen großen Wagenfabrik Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß alle der betreffenden Gesellschaft gehörigen Gebäulichkeiten, sowie vier benachbarte Wohnhäuser bald in Asche gelegt waren. Der durch den Brand veranlaßte Schaden beläuft sich auf über $200,000, worauf eine Versicherung von etwa $130,000 ruht.

— In der Court of General Sessions in New York wurde James Roß zu einem Monat Gefängniß oder $25 Geldstrafe verurtheilt, weil er einem Pferde ein 6 bis 7 Zoll langes Stück von der Zunge abgerissen hatte.

— Die Zeugenaussagen über die Ku-Klux Angelegenheit, welche Mr. Scott dem Senat vorlegte, decken 3857 Seiten.

— Der Staatssenat von New York passirte gestern die Hausbill, wonach ein Geschworener, der in Folge von Zeitungsberichten eine Meinung über den betreffenden Fall angenommen hat, deshalb nicht disqualifizirt ist.

— Die ersten Erdbeeren aus Charleston wurden auf den New Yorker Markt gebracht, und zu $2.50 bis $3 per Quart verkauft.

— Pferdekenner sagen, daß folgende Regeln beim Gebrauch von „Sheridan's Cavallerie Condition-Pulvern" beobachtet werden sollten: Gebt einem Pferde einen Eßlöffel voll jeden Abend während einer Woche; dasselbe eine Nacht um die andere während 4 oder 6 Abende; dasselbe für Milchkuh und zweimal so viel für einen Ochsen. Die Hinzufügung von wenig feinem Salz wird von Vortheil sein.

— Wir haben kürzlich von verschiedenen schlimmen Fällen von Rückgrat-Krankheiten vernommen, welche durch „Johnson's Anodyne Liniment" geheilt wurden; ein Fall eines 45jährigen Mannes, der seit vier Jahren keine Tagesarbeit verrichtet hatte. Der Rücken sollte zuerst gewaschen und dann mit einem groben Handtuche gerieben werden. Man wende das Liniment kalt an, und reibe es gut mit der Hand.

— Von Maine bis nach California tragen Millionen Kinder Schuhe mit Silber Tips. Warum nicht? Sie sind die billigsten und tragen sich nie an den Zehen aus. Versucht sie. Eure Schuhrechnungen werden um zwei Drittel geringer werden. Zu haben bei allen Schuhhändlern. mai

— „Haltet den Kopf kühl und die Füße trocken." Dies zu befolgen war es nöthig, im Hause zu sitzen und den Kopf zum Fenster hinaus zu stecken. Jetzt aber zieht Dir ein Paar Cable Screw Wire Stiefel oder Schuhe an und geh aus. Comfort, Gesundheit und Eleganz werden gleichmäßig befördert. mai

— Nach mehreren Ueberzeugungen haben wir ausgefunden, daß wir unsere Waare am **besten** und **billigsten** im Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue, kaufen können.

14mz2m Mehrere Deutsche.

☞ Man glaubt, daß mindestens fünf Hundert Personen bei dem Chicago Feuer ihr Leben verloren. Ein anderer in dem Verzeichniß von schrecklichen Unfällen.—Kann irgend ein verständiger Mann, von dem eine Familie abhängt, auch nur einen Tag ohne Lebens-Versicherung sein? Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die Gebühren-Tabelle der „Continental Lebens-Versicherungs-Compagnie von Hartford" an einer anderen Stelle. Dies ist eine zuverlässige, vorsichtige Gesellschaft, in der zu versichern wir allen Lesern anempfehlen. 12o71

Wie wir zum Abführen einnehmen mußten.

Wer gedenkt nicht noch der Zeit, als das Purgieren im Frühling für unerläßlich galt, wenn man im Sommer gesund bleiben wollte? Möchte man auch noch so verdrießliche Miene machen: das unvermeidliche Salz und Senna, Rhabarber, oder Calomel und Jalappe mußte eingenommen werden. Diese „Frühlings-Medicinen,"—sagte man den jungen Burschen, — wären dazu geeignet, sie während des Sommers frisch und gesund zu erhalten. Wir wissen jetzt alle, daß dies ein Irrthum war, daß neue Kraft, nicht Entleerung, beim Beginn der Sommersonnenwende nöthig ist. Als Medicin für die entnervenden Wirkungen des drückenden Sommerwetters ist eine Kur von Hostetter's Magenbitterem höchst dienlich. Diese berühmte vegetabilische Mischung hat drei vorzügliche Eigenschaften: sie erneuert, reinigt und regelt alle Körperfunctionen. Sie ist ausschließlich aus reinen vegetabilischen Erzeugnissen, nämlich: aus dem Grundstoff von Monongahela Roggen und den wirksamsten, stärkenden und säfteverbessernden Wurzeln, Rinden und Harzen, welche den Heilpflanzensammlern bekannt sind. Sie ist daher eine unbedingt sichere Medicin, und keine Tinctur der Pharmakopöe kann ihr in Bezug auf Reinheit oder Mannichfaltigkeit ihrer Zwecke und umfassenden Resultate gleichgestellt werden. Zum Glück für die Menschheit ist die Theorie, daß ein Patient, um geheilt zu werden, erschöpft werden müsse, für immer abgethan, und die wahre wissenschaftliche Lehre, daß Kraft die große Gegnerin der Krankheit ist, an ihre Stelle getreten. Hostetter's Bitteres ist ein kräftigendes Mittel und deshalb die geeignete Medicin für die Schwächlichen in dieser angreifendsten Zeit des Jahres.

Man sehe ja, daß man das echte Bittere bekomme, da es unzählige schofle Nachahmungen im Handel giebt. Man sehe nach dem verzierten Stempel, dem gravirten Etiket und dem im Flaschenglase eingeblasenen Namen. Hostetter's Magenbitteres wird nur in Flaschen verkauft. V.

Piles.—Sehet doch auf die verwirrten Züge des Gesichtes, aus deren Marter hervorleuchtet! Es kann nicht geholfen werden, so lange die Ursache des Leidens bleibt. Der Schmerz durch Piles scheint von sehr schlimmer Beschaffenheit zu sein;—der damit Behaftete kann nicht mit Leichtigkeit gehen, kann nicht ruhig reiten, kann nicht bequem sitzen und kann es fast nicht aushalten, wenn er das Bedürfniß der Natur befriedigen muß. Man gebrauche Briggs' Piles-Mittel nach den Anweisungen, um innere, äußere, juckende oder blutende Piles zu heilen. Sie sind mild und zuverlässig und werden als Das garantirt, wofür sie ausgegeben werden.

Catarrh, Kopfweh, Neuralgia, 2c. —Wie wenig Leute giebt es, die nicht schon von obigen schlimmen Uebeln gelitten haben. Briggs' Alleviator ist ein bona fide Heilmittel.

Hühneraugen, Schwären, eingewachsene Nägel 2c.—Tausende bringen dem Dr. Briggs ihren Dank dar für den Erfolg seines Alleviator und Curative in Bezug auf schnelle Linderung und Heilung von Hühneraugen, Schwären und allen Krankheiten der Beine, ohne Rücksicht auf den schlimmen Zustand des Falles.

Zum Verkauf bei H. F. Lobeck, Mathew Bros. a. S. u. E. C. Fuller, J. H. Phelps, Graff u McGarrah, C. E. Chittenden, Scranton, B. G. Morgan u. Co., Thomas u. Co., Albert Crec, Hyde Park, Morgan u. Lewis, Providence, und Apothekern überhaupt. 20jl71

Auszehrung!—Der hohle, herzbrechende Husten, geschwächte Lungen, starker Auswurf, der schwächende Nachtschweiß, und alle andere Symptome dieser schrecklichen Krankheit werden gelindert durch den Gebrauch von Briggs' Hals- und Lungen-Heiler, das beste Heilmittel, welches bis jetzt entdeckt worden für Hals- und Lungen-Krankheiten. 20jl71

„Mansion Hotel,"
C. C. Battenberg, Eigenth.,
Archbald, Pa.

Hiesigen und auswärtigen Freunden die ergebene Anzeige, daß obiges Hotel im besten Style eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden daselbst gute Herberge. Ein großer Saal für Bälle und Excursionen steht zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde läßt nichts zu wünschen übrig.

28ap70 C. C. Battenberg.

Möbel-Geschäft.

Der Unterzeichnete hat in seinem Geschäftslokale in der Penn Avenue, oberhalb Mulberrystraße, stets eine reichhaltige Auswahl der besten Möbeln, und ladet das verehrte Publikum zur gefälligen Inspektion ein.

☞ Auf Leichenbegängnisse wird besondere Rücksicht genommen und alles dazu Gehörige prompt besorgt.

28o69 Reinhard Schönfeld.

Alex. Hay,
Haus, Schild- & Dekorations-Maler,

Empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten aufs beste, mit stets pünktlicher und reeller Bedienung.

Auch empfehle ich dem verehrten Publikum von Scranton und Umgegend meinen **Paint-Store,** welcher alle Sorten von **Oelfarben** sowie **Tapeten** und **Borden** enthält, zu den billigsten Preisen. 7mz72

Joseph Becker,
Möbelhändler,
früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

German
Insurance Company,
von Erie, Pa.

Autorisirtes Capital, - - - $500,000.00
Baar-Capital, - - - - - 200,000.00

M. Schlaudecker, Präsident.
P. A. Becker, Schatzm.
G. F. Brevillier, Vize-Präs.
D. H. Klein, Sekretär.

M. Zimmermann ist General-Agent für Scranton und Umgegend für diese rein deutsche und zuverlässige Gesellschaft. 13f71

Gregory & Snover,
Ecke Lackawanna u. enn Av.,
Scranton, Pa.,

haben das großartigste Lager von

Schnupf-, Kau-

und

Rauch-Taback,
Cigarren, Pfeifen,

und Alles in dieses Fach einschlagende, was in einem Geschäfte erster Klasse gefunden werden kann.

☞ Aufträge von Auswärts werden prompt effektuirt und in allen Fällen Zufriedenheit garantirt. (2d9) Gregory u. Snover.

Friedrich Schrader,
Fabrikant von **sprudelndem Cronk Bier,**
Sarsaparilla und Mineralwasser,
Fabrik in Mulberrystraße, zwischen Penn u. Wyoming Avenue.

Porter, Ale und Lagerbier,

in Flaschen, wird zu den niedrigsten Preisen im Großen nach allen Plätzen der City kostenfrei geliefert.

Eine Erfahrung von 25 Jahren in meinem Geschäfte befähigt mich, einen Sarsaparilla zu liefern, der alle anderen Fabrikate übertrifft und der Gesundheit sehr zuträglich ist. Das Geschäft steht unter meiner persönlichen Leitung, und volle Zufriedenheit wird garantirt.

Aufträge, welche bei Herrn John Zeidler abgegeben oder durch die Post mir zugesandt werden, finden prompte Berücksichtigung.

26ba Fr. Schrader.

Zu verkaufen:

Eine vollständig eingerichtete Brod- und Kuchen-Bäckerei und Confektionery, mit allen Einrichtungen zum Anfertigen von Eis Cream. Ebenso wird die vollständige Mobiliar-Einrichtung mit verkauft. Der Miethsvertrag lautet auf noch 25 Jahre. Nähere Auskünfte ertheilt Frau Swilky, 223 Penn Avenue. 11ap

CHAS. OCHS'
Wein- und Bier-Wirthschaft.

Unterzeichneter macht hiermit seinen Freunden und den Deutschen überhaupt bekannt, daß er in der Penn Avenue, in dem früher von Edward Günster bewohnten Lokale, eine Wirthschaft eröffnet hat und ladet Alle freundlichst zum Besuch ein. Getränke frisch und Speisen schmackhaft.

(9f9) Charles Ochs.